

PARC NATIONAL DE LA GARAMBA. — MISSION H. DE SAEGER

en collaboration avec

P. BAERT, G. DEMOULIN, I. DENISOFF, J. MARTIN, M. MICHA, A. NOIRFALISE, P. SCHOEMAKER,
G. TROUPIN et J. VERSCHUREN (1949-1952).

Fascicule 41 (2)

CLAMBIDAE
(COLEOPTERA STAPHYLINOIDEA)

VON

SEBASTIAN ENDRÖDY-YOUNGA (Budapest)

Im Gebiet des Garamba Nationalparks sammelte die Expedition von H. DE SAEGER drei Arten der Gattung *Clambus* FISCHER VON WALDHEIM. Von diesen erwiesen sich zwei als neue Arten, die dritte ist identisch mit einer von mir aus Ost-Afrika, sowie aus Kivu bereits beschriebenen Art (*C. splendens* ENDRÖDY-YOUNGA). Diese Arten — sowie die übrigen dieser Familie — leben vorwiegend als terricol als saprophag und so wurden die meisten durch Sieben und in Erdproben gesammelt. Das kleine Material (20 Exemplare) ist für eine ökologische Auswertung ungeeignet, es kann aber dennoch festgestellt werden, dass sie nicht an feuchte Biotopen gebunden sind, sondern auch in Savannengebieten gesammelt werden können, z.B. durch Sieben von Graswurzeln.

***Clambus splendens* ENDRÖDY-YOUNGA.**

Clambus splendens ENDRÖDY-YOUNGA : Opusc. Ent., 1959, 24, pp. 97-98.

Kurz eiförmig, in ersten Drittel der Flügeldecken am breitesten, von hier nach vorn und hinten gleichmässig abgerundet. Von der Seite betrachtet nicht tropfenförmig, Nahtlinie gleichmässig gebogen. Dunkel kastanienbraun, die Flügeldecken oft mit je einem heller durchscheinenden Spiegelfleck. Bisher ist diese die einzige Art, deren Flügeldecken unbehaart sind. Die Behaarung des Kopfes und Halsschildes ist so ausserordentlich fein, dass sie selbst bei 100-facher Vergrösserung nur bei optimaler Beleuchtung sichtbar ist.

Clypeus von oben betrachtet gleichmässig gerundet, Hinterecken des Kopfes stumpfwinklig. Die Augen liegen vor der Verbindungslinie der Hinterecken. Oberfläche glänzend mit kaum sichtbarer Mikroskulptur. Behaarung spärlich und ausserordentlich fein. Heller oder dunkler kastanienbraun, mit einem helleren Clypealfleck. Halsschild breit und gewölbt, vordere und hintere Ecken breit abgerundet, der Seitenrand zwischen den Ecken jedoch fast gerade. Oberfläche wie poliert glänzend mit sehr feiner und kaum sichtbarer Mikroskulptur. Färbung ähnlich wie die des Kopfes, mit heller durchscheinendem Seiten- und Hinterrand. Flügeldecken so lang wie zusammen breit sowohl von oben als auch von der Seite gesehen gleichmässig gerundet, nicht tropfenförmig. Seiten und Naht ohne Randlinie. Sehr stark gewölbt, Seitenränder von oben nicht sichtbar, Oberfläche spiegelartig glänzend mit kaum merklicher Mikroskulptur. Heller oder dunkler rötlich-kastanienbraun, manchmal auf der Scheibe mit je einem heller durchscheinenden Fleck. Nahtwinkel scharfeckig. Bauchseite kahl, mit gut sichtbarer, quergeordneter Mikroskulptur. Fühler und Beine gelb. Fühler verhältnismässig lang, die Glieder 7 und 8 auch nicht breiter als lang. Die beiden letzten Glieder länger als breit, das letzte mit breit abgerundeter Spitze. Männliche Kopulationsapparat 0,34 mm lang, Breite des Penis an der breitesten Stelle 0,05 mm. Paramerenplatte sehr kurz und ziemlich schmal, tief ausgeschnitten, zweispitzig, auf jeder Spitze mit je zwei Fühlborsten. Penis breit, flach und lang, zungenförmig, bis zum letzten Drittel parallelseitig, hier leicht erweitert, dann gleichmässig verschmälert und in einer Spitze auslaufend. Freiliegender Abschnitt des Penis etwas länger als der Abstand zwischen der Basis der Basalplatte und der Spitze der Paramerenplatte, 7 : 6 (Abb. 1, d, e).

Länge 0,85-1,0 mm, Breite 0,65-0,75 mm.

Fundortsangaben : 1 Exemplar : I/o/2, 6.XI.1950 (H. DE SAEGER, 973); 2 Exemplare : II/gc/9, 8.II.1951 (J. VERSCHUREN, 1237); 2 Exemplare : II/gc/11, 4.V.1951 (H. DE SAEGER, 1652); 3 Exemplare : II/gd/4, 9.V.1951 (H. DE SAEGER, 1707); 1 Exemplar : II/fd/17, 28.XII.1951 (H. DE SAEGER, 2965); 1 Exemplar : II/hd/8 Nduma, 30.I.1952 (J. VERSCHUREN, 3089).

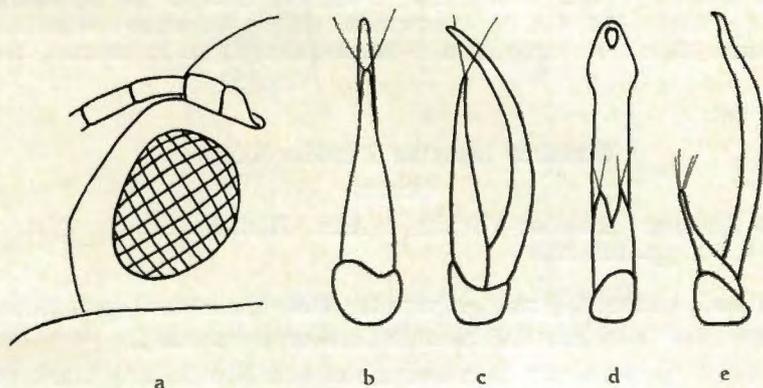
***Clambus desaegeri* ENDRÖDY-YOUNGA.**

Clambus desaegeri ENDRÖDY-YOUNGA : Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung., 1961, t. 53, pp. 316-317.

Kleine, kurz-ovale, gewölbte Art, mit dunkel-kastanienbrauner, wie poliert glänzender Oberfläche. Behaarung borstenartig, lang, schütter und steil aufstehend, viel schütterer als bei *C. pygmaeus* ENDRÖDY-YOUNGA.

Kopf breit, Clypeus verhältnismässig stark gerundet. Hinterecken des Kopfes fast vollständig fehlend, der gleichmässige Bogen des Seitenrandes hinter den Augen kaum unterbrochen, kaum eingeschnürt (Abb. 1 a).

Oberfläche wie poliert glänzend mit einigen, ziemlich kurzen, aufstehenden Borsten, diese entspringen je aus einem feinen, eingestochenen Punkt. Dunkel kastanienbraun, fast schwarz, mit gelblich durchscheinendem Clypeusrand. Halsschild breit, stark gewölbt, vordere und hintere Seitenecken gut abgesondert, zwischen ihnen ist der Seitenrand mehr oder weniger gerade. Oberfläche wie poliert glänzend, mit einigen langen, steil aufstehenden Borsten. Die Basalpunkte der Borsten ziemlich kräftig, bei 70-facher Vergrößerung auch wenn die Borsten fehlen, erkennbar. Dunkel kastanienbraun, Seitenränder breit, Hinterrand in schmalem



(Abb. 1.)

ABB. 1. — *Clambus desaegeri* ENDRÖDY-YOUNGA.

a : Kopfseite von oben; b : Männlicher Kopulationsapparat von unten;
c : von der Seite.

d-e : *Clambus splendens* ENDRÖDY-YOUNGA.

d : Männlicher Kopulationsapparat von unten; e : von der Seite.

Streifen gelblich durchscheinend. Flügeldecken stark gewölbt, so lang wie zusammen breit, die Ränder und die Naht ungerandet. Oberfläche spiegelglänzend, mit schütteren, steil aufstehenden Borsten. Die Zahl der Borsten beträgt an jeder Flügeldecke weniger als 30. Flügeldecken sind heller kastanienbraun als der Halsschild, mit dunklen, durchscheinenden Flecken. Unterseite glänzend, mit verschwommener Mikroskulptur. Die Randleiste der querlaufenden Bruchlinie der Hinterbrust gleichmässig und ziemlich hoch. An der oberen Kante der Randleiste (von unten gesehen), sitzen sehr lange, gelbe und glänzende Borsten, welche den hinteren Teil der Hinterbrust grösstenteils bedecken. Die Behaarung der Hinterbrust und Schenkeldecken schütter und fein. Fühler und Beine gelb. Fühler sehr kurz, mit kurzen Gliedern. Das 4. Glied kaum anderthalbmal so lang wie breit, das 5. kaum länger als breit, die Glieder 6-8 jedoch so breit wie lang,

auch die Kaulenglieder verhältnismässig breit. Länge des männlichen Kopulationsapparates 0,16 mm, Penisbreite an der Spitze der Paramerenplatte 0,02 mm. Die zu einer einheitlichen Paramerenplatte verwachsenen Parameren verschmälern sich stark gegen die Spitze und sind am Ende fast spitzig. Auf der Spitze der Paramerenplatte befinden sich zwei Fühlborsten. Penis dünn, dornförmig, fast walzenartig, stark gegen die Paramerenplatte gebogen. Die freistehende Spitze des Penis ist mehrfach kürzer als die Länge der Paramerenplatte 2 : 10 (Abb. 1, b, c).

Länge 0,85 mm, Breite 0,55 mm.

Fundortsangaben : Holotype ♂ : II/gd/5, 21.I.1952 (H. DE SAEGER, 3050); Allotype ♀ : II/cd/9, 8.II.1951 (J. VERSCHUREN, 1237); 1 Paratype : II/gc/11, 4.V.1951 (H. DE SAEGER, 1652); 1 Paratype : II/hd/8 Nduma, 30.I.1952 (J. VERSCHUREN, 3089).

Clambus hastatus ENDRÖDY-YOUNGA.

(Abb. 2.)

Clambus hastatus ENDRÖDY-YOUNGA : Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung., 1961, t. 53, pp. 319-320.

Auffallend kleine Art mit glänzender Oberfläche und verhältnismässig dichter und nur schwach aufstehender, heller Behaarung.

Kopf breit, Clypeus von oben betrachtet verhältnismässig stark gebogen. Wangen vor den Hinterecken des Kopfes kräftig vorgewölbt deswegen erscheinen die Hinterecken abgeschnitten (Abb. 2 a). Oberfläche glänzend, mit heller und verhältnismässig verteilter Behaarung. Kastanienbraun, Clypeus heller, Hinterecken gelblich durchscheinend. Halsschild breit, stark gewölbt, die hintere Ecke kaum breiter abgerundet als die vordere. Seitenrand zwischen den beiden Ecken fast gerade. Behaarung besteht aus verhältnismässig langen, etwas abstehenden hellen Haaren. Die Härchen sind um zwei, in der Mitte des Halsschildes nebeneinander liegenden Zentren, strahlenförmig geordnet. Kastanienbraun, seitlich breiter, hinten schmaler gelblich durchscheinend gesäumt. Flügeldecken gewölbt, so lang wie zusammen breit. Weder seitlich noch an der Naht gerandet. Oberfläche glänzend mit sehr stark verschwommener Mikroskulptur. Basalpunkte der Härchen im Nahtwinkel etwas stärker als vorne. Behaarung gleichmässig und verhältnismässig dicht, Härchen hell und schwach abstehend. Die Behaarung der ganzen Oberfläche ähnlich aber feiner als bei der palarktischen Art *C. armadillo* DE GEER. Behaarung und Farbe der Unterseite ähnlich der Oberseite; die die ganze Bauchseite gleichmässig bedeckenden Härchen jedoch noch weniger abstehend. Der hintere, waagrecht stehende Abschnitt der Hinterbrust, besonders seitlich, auch der Länge nach gewölbt und ohne Spur einer Quervertiefung. Mikroskulptur derselben stark verschwommen aber gut sichtbar. Hinterrand der Hinterbrust gut sichtbar fein punktiert gesäumt. Mikroskulptur der

Schenkeldecken weniger verschwommen. Fühler und Beine rötlichgelb. Fühler verhältnismässig kurz, Glieder 6 und 7 rundlich, das 8 viel breiter als lang. Die beiden letzten Glieder verhältnismässig breit (Abb. 2 b). Männlicher Kopulationsapparat 0,3 mm lang, Breite des Penis an der breitesten Stelle 0,03 mm. Paramerenplatte schmal länglich, Spitze asymmetrisch abgerundet. Penis sehr lang, bis zum letzten Drittel parallelseitig,

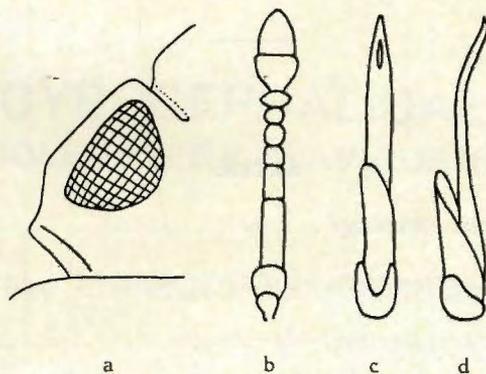


ABB. 2. — *Clambus hastatus* ENDRÖDY-YOUNGA.

a : Kopfseite von oben; b : Fühler; c : Männlicher Kopulationsapparat von unten;
d : von der Seite.

von hier an gleichmässig verschmälert und in einer einfachen Spitze auslaufend. Das hinter der Paramerenplatte freistehende Ende des Penis so lang wie der Abstand zwischen der Basis der Basalplatte und der Spitze der Paramerenplatte (Abb. 2, c, d).

Länge 0,8 mm, Breite 0,5 mm.

Fundortsangaben : Holotype ♂, Allotype ♀ und 4 Paratypen : II/gd/4, 26.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1967).

ALPHABETISCHES REGISTER

ARTEN.

	Seite
<i>desaegeri</i> ENDRÖDY-YOUNGA (<i>Clambus</i>)	26
<i>hastatus</i> ENDRÖDY-YOUNGA (<i>Clambus</i>)	28
<i>splendens</i> ENDRÖDY-YOUNGA (<i>Clambus</i>)	25

Ausgegeben den 15. November 1963.
